

Rätsel-Ecke ; Sportecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **71 (1977)**

Heft 21

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rätsel-Ecke

Liebe Nichten und Neffen

das heutige Rätsel hat der treue Neffe Gerhard Stähli von Schönbühl im Kanton Bern zusammengestellt. Es ist ein ziemlich schweres Geographierätsel. Eine Schweizerkarte und ein Fahrplan sind sicher die besten Hilfen, um das Rätsel zu lösen.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Rätselönkel

1.	1	2	3	4		5	6	7	8
2.	9	10	3	11		2	8	12	13
3.	8	12	14	2		11	3	5	9
4.	12	13	3	5		6	7	2	15
5.	16	2	17	18		19	5	2	7
6.	14	13	14	6		5	2	10	7
7.	12	13	17	17		20	11	6	15
8.	8	12	14	3		18	21	6	7
9.	14	13	6	17		19	6	10	7
10.	11	17	6	8		13	7	6	15
11.	13	6	7	8		7	9	6	7
12.	4	10	6	17		4	13	5	21
13.	5	13	5	8		14	2	12	14
14.	16	10	17	12		11	6	5	9
15.	9	17	13	1		17	10	6	5
16.	6	10	9	6		22	2	7	4
17.	20	13	7	19		13	1	13	7
18.	22	3	6	5		7	17	13	8
19.	6	18	17	2		3	5	6	8
20.	8	19	6	19		21	3	5	19
21.	8	12	14	22		7	4	6	7
22.	11	5	3	6		9	17	6	7

Zahlenrätsel:

1. Bahnstation an der Bahnlinie Bern—Fribourg—Lausanne—Genf. Es ist die höchstgelegene Station an dieser Linie und liegt im Kt. Fribourg.
2. Grosse Ortschaft im Kanton Tessin. Sie liegt an der Gotthardlinie und an der Linie Bellinzona—Locarno und an der Linie Bellinzona—Luino.
3. Burgruine zwischen Ringgenberg und Oberried am Brienzensee.
4. Dorf im Berner Jura mit der Postleitzahl 2892. Es liegt an der Bahnlinie Delle—Delémont.
5. Station an der Bahnlinie Brig—Visp—Zermatt.
6. Hier steht die kantonale Sonderschule von Luzern.

7. Bahnhofstetelle an der Linie St-Maurice—St-Gingolph. Der gesuchte Ort hat die Postleitzahl 1868.
8. Dorf im Berner Seeland, an der Bahnlinie Bern—Biel.
9. Station an der Waldenburgbahn von Liestal nach Waldenburg.
10. Station an der Buslinie Lausanne—La Croix-sur-Lutry.
11. Station an der Bahnlinie Biel—Solothurn—Olten.
12. Dorf im Kt. Zürich, an der Bahnlinie Oberglatt—Niederweningen.
13. Bahn- und Schiffstation am Bodensee.
14. Ortschaft am linken Zürichseeufer, zwischen Thalwil und Zürich.
15. Bahnstation im Berner Jura mit Bahnlinien nach Porrentruy und Saignelégier.
16. Gefürchtete und berühmte Wand von einem Berg im Berner Oberland.
17. Freiburger Bahnstation an der Linie Zweisimmen—Montreux.
18. Raststätte mit Dorf an der Autobahnlinie im Kt. Zürich.
19. Neuenburger Dorf im Jura, an der Bahnlinie Le Locle—La Chaux-de-Fonds.
20. Dorf im Kt. Thurgau, an der Postautolinie Wil—Matzingen, mit der Postleitzahl 9507.
21. Dorf im Kt. Glarus.
22. Solothurner Ortschaft, an der Postautolinie Lohn—Lüterkofen—Schnottwil, Postleitzahl 4571.

Die mittlere Kolonne ergibt von oben nach unten gelzen die Lösung!

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. Oktober 1977:

1. LORBEER; 2. STAUNEN; 3. KLINGEL; 4. HANDELN; 5. KAPELLE; 6. STOSSEN; 7. KOPFLOS; 8. STIEFEL; 9. VATIKAN; 10. BRUENIG; 11. STIRNEN; 12. GRIMSEL; 13. ENGADIN; 14. TOERBEL; 15. PICKELN; 16. FLUEELA; 17. MUENZEN.

Die Lösung lautet demnach:

BUNDESFEIERMARKEN

Lösungen haben eingesandt:

1. Marie Achermann, Luzern; 2. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 3. Walter Beutler, Zwieselberg; 4. Ursula Bolliger, Aarau; 5. Ruth Fehlmann, Bern; 6. Elly Frey, Salmsach TG (haben Sie den Preis erhalten?); 7. Karl Fricker, Basel; 8. Gerold Fuchs, Turbenthal; 9. Frieda Graber, Luzern; 10. Dora und Otto Greminger, Erlen TG; 11. Ernst Hiltbrand, Utzenstorf; 12. Annagreth Hubacher, Bern; 13. Robert Huber, Altshofen; 14. Hans Jöhr, Zürich; 15. Jean Käst-Grob, St. Gallen; 16. Hedwig Keller, Pfyn; 17. Anton Kläger, Wilen; 18. Maria Koster-Kälin, Schwerzenbach; 19. Hans und Margrit Lehmann, Stein am Rhein; 20. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 21. Alexander Naef, Paspels; 22. Willy Peyer, Ponte Brolla; 23. Fränzi und Heinz Roos, Zürich; 24. Liseli Röthlisberger, Wabern; 25. Frieda Schreiber, Ohringen; 26. Hilde Schumacher, Bern; 27. Rudolf Schürch, Zürich; 28. Greti Sommer, Oberburg; 29. Gerhard Stähli, Schönbühl (Ihr Rätsel erscheint jetzt halt etwas verspätet!); 30. Amalie Staub, Oberrieden; 31. Fritz Trachsel, Diemtigen; 32. Anna Weibel, St. Gallen; 33. Marie Jucker, Turbenthal; 34. Marlis Ruf, Abtwil (vielen Dank für die schöne Karte!); 35. Hermann Gutzler, Worben BE; 36. Ernst Blaser, Herdern; 37. Elisabeth Keller, Hirzel.

Sportecke

Bericht über den 24. Weltkongress des CISS in Bukarest

vom Samstag, dem 16. Juli 1977

Der Kongress fand im Hotel «Parc» in Bukarest statt. Die Temperatur war drückend. Wir hatten ungefähr 35 Grad im Schatten. Trotz dieser Hitze nahmen 32 Landesvertretungen teil.

Den Präsidenten C. Jordan, USA, habe ich sehr gut verstanden. Er sprach die internationale Gebärdensprache. Ich habe zum ersten Male an einem Weltkongress teilgenommen. Es ist wichtig, dass bei solchen Kongressen die Zeichensprache verstanden wird, denn die Uebersetzung erfolgte nur in englischer oder französischer Lautsprache.

Neu im Weltverband sind: Costa Rica und Bangladesh.

Südafrika möchte gerne ebenfalls dem CISS angehören, der Kongress hat aber die Aufnahme verweigert, weil dort die politische Situation verfahren sei. Südafrika sei noch nicht Mitglied der UNO. Ebenso sei Südafrika dem Weltverband der Hörenden nicht angeschlossen. Das CISS habe sich nach den Regeln der Hörenden gehalten und Südafrika müsse vorweisen können, dass Schwarze und Weisse zusammenarbeiten. Ich persönlich finde, dass Sport und Politik getrennt werden sollen. Die Sache ist zu kompliziert, um mir daraus einen Reim machen zu können.

Die Bestimmungen über die Mitgliederbeiträge, Lizenzgebühren, Bussen sowie über die Rechte und Pflichten der Teilnehmer an Gehörlosen-Wettspielen treten nächstes Jahr in Kraft.

Gehörlose und hochgradig Schwerhörige, die einen neuen Rekord im Spitzensport des CISS erzielen, sollen dies sofort dem Verbandspräsidenten melden, der es dann an das CISS weiterleiten wird. Nur so sei es möglich, laufend die Limiten festsetzen zu können.

Tennis findet immer grösseren Anklang unter Gehörlosen. Frankreich und Italien weisen nach den Nordländern die meisten Aktiven auf. Im nächsten Jahr sollen die Europameisterschaften im Tennis für Damen und Herren in Paris über die Bühne gehen. Der Cup DRESSE, gestiftet von M. Dresse, Ex-Sekretär des CISS, sei für die Herren bestimmt und nur für die Europameisterschaften zulässig.

Der Cup MAERE, gestiftet von M. Maere, Dänemark, gehört jeweils der Siegerin an den Europameisterschaften.

Neu im Sportprogramm des CISS sind nun Kegeln und Bowling. Somit werden diese beiden Sportarten probeweise auf 2 Jahre bei internationalen Turnieren und Wettkämpfen vom CISS bewilligungspflichtig. Es verläuft dann genau gleich wie bei den übrigen Wettbewerben. Sollte sich dieser Sport bewähren, so finden die Weltmeisterschaften im Zusammenhang mit den Ski-

weltmeisterschaften am selben Ort statt, wo die alpinen Skiwettbewerbe stattfinden. Die Probezeit dauert bis 1979, hingegen sind bei den Winterspielen 1980 die Kegelwettkämpfer noch nicht startberechtigt.

Ebenso neu im Sportprogramm ist Badminton (Federball).

Wie bei uns letztes Jahr, hat auch das CISS die Delegierten mit Beitragserhöhungen (Gebühren, Taxen, Jahresbeiträge usw.), beschäftigt. Weil nicht nur in der Schweiz, sondern auf der ganzen Welt alles teurer geworden ist, musste dieser Antrag akzeptiert werden. Sobald ich die genauere «Preisliste» in meinen Händen habe, soll sie bekanntgegeben werden.

Die nächsten Sommer-Weltspiele finden 1982 statt. Persien habe die Kandidatur gewonnen, weil der Staat Persien für alle Sportler die Unterkunfts-kosten übernehme. Die Sommerspiele in Persien werden unter dem Patronat Ihrer Majestät Kaiserin Farah stehen. Deutschland und die Türkei haben die Wahl verloren.

Der französische Gehörlosen-Sportverband wird im Jahr 1979 die Winterspiele in Méribel (Savoyen) organisieren.

Viel Arbeit steht dem SGSV bevor. 1980 finden die Europameisterschaften der Schützen wie auch neuerdings der Handballer in der Schweiz statt. Mit den Vorbereitungen müssen wir heute schon beginnen. Zur gleichen Zeit wird dann der SGSV 50 Jahre alt und soll im Zusammenhang mit den beiden EM gefeiert werden.

Viel Verdruss hatte das Organisationskomitee in Bukarest mit vielen Absagen. 17 Mannschaften haben ihre Anmeldungen wieder zurückgezogen, weil deren Verbände die hohen Reisekosten nicht verantworten konnten. Peinlich war es mit den Damen-Handballmannschaften. Alle drei Anwärter haben kurzfristig abgesagt; dies waren Spanien, Frankreich und die Tschechoslowakei. Da aber bei einer Meisterschaft vier Mannschaften nötig sind, haben Rumäniens Handballerinnen 3 Monate vor Beginn der Spiele sich von der Arbeit getrennt und sich nur auf die Sommerspiele konzentriert, wobei der Staat dies finanzierte. Viel Mühe um nichts.

Sobald ich die Klassierungen in den Händen habe, werde ich sie in der GZ drucken lassen.

Gesamthaft gesehen war ich persönlich froh, dass die Schweizer sich zurückgezogen haben, zumal die Organisation sehr viel zu wünschen übrig liess, und zweitens waren die meisten Equipen nicht zufrieden.

2. Kongress

der europäischen Migrantengemeinschaft der Gehörlosen in der Schweiz, Ostern 1980

Wir rufen alle Ausländer, Gastarbeiter, Flüchtlinge und Schweizer Interessenten aus der ganzen Schweiz zur

Freien Diskussion

am Sonntag vormittag, den 27. November 1977 im Saal der spanischen Mission, Balderngasse 7, 8001 Zürich, auf. (Tram 7, 11, 13 ab Hauptbahnhof bis Paradeplatz.)

Programm:

9.30 Uhr: Ausländertreffen

Traktanden:

1. Begrüssung
(Einschreibung: Name, Wohnort und Heimatland [Nation])
2. Annahme des obenstehenden Vorschläges für den Kongress 1980
3. Allgemeine Probleme der Gehörlosen
4. Kontakte mit dem Arbeitgeber
5. Schutz für Gehörlose und Hörbehinderte
6. Verschiedenes

Schluss zirka 12 Uhr.

Liebe gehörlose Ausländer und Interessenten,

bei dieser freien Diskussion werden wir das Protokoll erstellen für Behörde, Bund und Konsulate für den 2. Kongress 1980.

In der Hoffnung, Sie bei dieser Angelegenheit begrüssen zu dürfen, verbleiben wir bis dahin mit freundlichen Grüssen

A. Bundi, Schweiz

A. Alonso, Spanien

T. Todorov, Bulgarien

I. Zürcher Kegelmeisterschaft

vom 8. Oktober 1977, im Restaurant Treff «Kegelbahn», in Kloten/Zürich

Rangliste

1. Fekete Paul, Baden	312 Punkte
2. von Arx Heinz, Dulliken	312 Punkte
3. Spahni Silvio, Zürich	304 Punkte
4. Haldemann Paul, Bern	302 Punkte
5. Licciardello Giuseppe, Uster	299 Punkte
6. Meier Kurt, Zürich	298 Punkte
7. Zaugg Robert, Bern	298 Punkte
8. Nobel Arthur, Uster	295 Punkte
9. Kunz Ernst, Bern	293 Punkte
10. Bigler Ernst, Basel	293 Punkte
11. Altintas E., Bremgarten	287 Punkte
12. Matter Hans, Beromünster	287 Punkte
13. Fehlmann R. (Damen), Bern	285 Punkte
14. Winiger F., Schwerzenbach	284 Punkte
15. Bosshard Hans, Zürich	281 Punkte

AUF WIEDERSEHEN, in Zürich im Jahre 1978.

Ausländischer Gehörlosenverein Zürich
Kegelklub Gehörlosen Zürich



Gehörlosen-Zentrum Zürich

Auf dem Reformierten Pfarramt für Gehörlose des Kantons Zürich sind infolge Reorganisation und Erweiterung des Stellenplanes zwei Stellen neu zu besetzen.

Wir suchen eine(n)

Sozialarbeiter(in) (Gemeinwesenarbeit)

Wir stellen uns den(die) neue(n) Mitarbeiter(in) vor als einen musischen und intelligenten Menschen von tragfähigem Charakter, dem die Arbeit mit jugendlichen und erwachsenen Gehörlosen Freude macht, und der bereit ist, Ideen nicht nur zu haben, sondern auch durchzuführen. Das Arbeitsgebiet wird weniger die traditionellen Aufgaben einer(s) Gemeindehelfers(in), als vielmehr moderne Versuche des Gemeindeaufbaus mit Gehörlosen und ihren Angehörigen umfassen.

Die Stelle erfordert eine gute Allgemeinbildung und eine solide Fachausbildung; den Willen, sich in neue Gebiete (Taubstummheit, Minderheiten-Soziologie, Gruppendynamik) einzuarbeiten, und die Bereitschaft zu integraler Zusammenarbeit mit Pfarrer, Sekretär(in) und den gehörlosen Verantwortlichen selbst. Sehr erwünscht sind Kenntnisse der amerikanischen Sozialarbeit und Beherrschung der englischen Sprache.

Wir suchen auch eine(n) neue(n)

Sekretär(in)

zur Leitung der Administration und praktischer Mitarbeit in der Gehörlosenhilfe. Diese Stelle erfordert einen selbständigen, kontaktfreudigen Menschen, welcher vertraut ist mit allen Sekretariatsarbeiten und Freude hat an geistiger, sozialer und kultureller (auch künstlerischer und wissenschaftlicher) Aufbauarbeit mit Behinderten. Buchhaltungskennntnisse sind erwünscht. — Rege Auslandsbeziehungen erfordern die Beherrschung der deutschen, englischen und französischen Sprache.

Wir bieten: Eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit und zeitgemässe Arbeitsbedingungen (44-Stunden-Woche bei gleitender Arbeitszeit). Die Besoldung wird entsprechend der Vorbildung und Erfahrung mit der Wahl durch den Regierungsrat festgesetzt (unter Berücksichtigung der Beanspruchung ausserhalb der Bürozeiten: für beide Stellen je zirka 1 Abend pro Woche sowie 1 Wochenende pro Monat).

Stellenantritt: Baldmöglichst nach Vereinbarung.

Bewerbungen sind unter Beilage der Arbeitszeugnisse und eines handschriftlichen Lebenslaufs zu richten an:

KANTONALES PFARRAMT FÜR GEHÖRLOSE, Pfr. Eduard Kolb, M. A.
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 01 46 90 80

(Persönliche Besprechung nur nach telefonischer Vereinbarung.)